



Die neue Tagespflege der Diakoniestation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim in der Körnerstraße mit Gästen und Pflegefachkräften.

Fotos: Friedhelm Römer

Tagespflege ergänzt Betreuungsangebot

LAUFFEN Seit 1. Juni nimmt die „Katharinenpflege“ der Diakoniestation montags bis freitags jeweils bis zu zwölf Gäste auf

Von unserem Redakteur
Friedhelm Römer

Drei Jahre hat es gedauert. Doch jetzt strahlen die Verantwortlichen um die Wette. Die Tagespflege der Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim hat am 1. Juni ihren Betrieb aufgenommen. „Ich bin sehr dankbar, dass dies nach einer langwierigen Phase nun geklappt hat“, sagt Pfarrer Gunter Bareis.

Nachfrage Die Nachfrage nach dieser teilstationären Einrichtung ist groß. Damit schließt sich eine Lücke in diesem Pflegebereich. Seither gab es nur einen ambulanten Pflegedienst. „Das Ziel war, eine Tagespflege für unsere Raumschaft zu schaffen, gemeinsam mit der Kirche und den angeschlossenen Kommunen“, sagt Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger.

Doch mit den anderen Kommunen hat es nicht geklappt. Daher hat sich die Stadt Lauffen entschieden, das Projekt ohne die anderen Kommunen zu stemmen, es für eine Million Euro zu kaufen und an die Diakoniestation zu vermieten.



Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger (von links), Silke Link (Pflegedienstleitung), Cornelia Wagner (Geschäftsführerin), Angela Huber-Fuchsloch (Leiterin Tagespflege) und Pfarrer Gunter Bareis in der neuen Tagespflege.

Bis zu zwölf Personen können die Einrichtung, die den Namen „Katharinenpflege“ trägt, montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr in Anspruch nehmen. Das neunköpfige, betreuende Team, besteht aus Pflegefach- und Betreuungskräften. Für Bürgermeister Waldenberger war die Standortfrage von zentraler Bedeutung: „Wir wollten die Einrichtung stadtnah haben.“ Viel zentraler geht es mit dieser Tagespflege nicht. In

der Körnerstraße blicken die Senioren nun direkt auf die unterhalb liegende Kindertagesstätte Senfkorn, und auch der Postplatz ist nur wenige Meter entfernt. Die Tagespflege nimmt das komplette Erdgeschoss des neunstöckigen Hauses ein. In den darüberliegenden Stockwerken hat der private Bauträger Eigentumswohnungen gebaut.

Inzwischen würden etwa dreiviertel der möglichen Plätze bereits

Einweihung

Aufgrund der Corona-Pandemie muss die offizielle Eröffnung der Tagespflege der Diakoniestation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim noch warten. Laut Geschäftsführerin Cornelia Wagner soll die Eröffnung in der Körnerstraße 13 mit einem Tag der offenen Tür am Sonntag, **7. November**, gefeiert werden. Bei der Einrichtung sei es keine zwingend Voraussetzung, dass die Menschen, die die Tagespflege nutzen möchten, aus einer der drei angeschlossenen Kommunen kommen. Für die Zukunft sind verschiedene Kooperationen unter anderem mit Kindertagesstätten geplant. *fri*

auch Anfragen aus Beilstein und Talheim“, sagt Cornelia Wagner. Sie ist die Geschäftsführerin der Diakoniestation.

Ressourcen nutzen „Wir versuchen die Ressourcen unserer Gäste hervorzuholen“, sagt Pfarrer Bareis. Und Angela Huber-Fuchsloch ergänzt: „Es stärkt das Selbstbewusstsein der Menschen, wenn sie

„Das Ziel war, eine Tagespflege für unsere Raumschaft zu schaffen.“

Klaus-Peter Waldenberger

genutzt, so die Leiterin der Tagespflege, Angela Huber-Fuchsloch. Und ihre Stellvertreterin Andrea Täschner erklärt: „Ziel aller Dienstleistungen ist, dass Pflegebedürftige so lange, so sicher und so selbstständig wie möglich Zuhause leben können und deren Angehörige entlastet werden.“

Das kommt offenbar auch außerhalb von Lauffen, Neckarwestheim und Nordheim gut an. „Wir haben

erkennen, was sie noch alles können.“ Dem Personal geht es also darum, die kognitiven und motorischen Fähigkeiten der Gäste so lange wie möglich zu erhalten. Dafür gibt es im Haus verschiedene Möglichkeiten und Angebote: Malen, Singen, Gymnastik, Gedächtnistraining und diverse Gesellschaftsspiele. Aber auch Kochen und Backen stehen auf dem Programm der neuen Einrichtung.